

Die Losung von heute, „Der HERR wird richten die Völker (Ps 7,9)“, passt recht ins Bild. Viele würden sich wünschen, wenn es gegen Russland vor Gericht ginge. Ich kann das verstehen.

Trotzdem, wir sollten hier vorsichtig sein. Als Deutsche ganz besonders. Wir waren nicht sehr gut, als es um die juristische Aufarbeitung der Gräueltaten der NS-Zeit ging. Ich erinnere mich noch gut an die Debatte über die Aufhebung der Verjährung bei Mord. Heute verjährt kein Mord mehr. Damals sah man den gesellschaftlichen Frieden in Gefahr, weil auch Jahrzehnte nach dem Krieg die meisten Täter unbehelligt ihrer Wege gingen. Welch eine Verhöhnung der Opfer!

So schwierig es scheint, Unrecht im Krieg vor ein Gericht zu bringen, es muss allein schon um der Opfer willen alles unternommen werden, dass sie nicht noch ein zweites Mal mit Füßen getreten werden.

Allerdings, darauf verweist die Losung von heute, der letzte Ausgleich liegt in Gottes Hand. Und das ist auch gut so.

Bleiben Sie behütet

Ivo Huber, Dekan